Halle und Umgegend.

Halle, 9. Sept.

• Es sind nette Dinger, die Automaten. Und sie erleichtern einem das Leben in so mancher Beziehung. Kommt man jetzt im letzten Moment auf den Bahnhof, um eine ankommende Familie zu begrüßen, so braucht man sich nicht erst lange am Billetschalter herumzudrücken, voll Angst, man könnte zu spät auf den Bahnsteig kommen. Man steckt seinen Nickel in den rothen Automaten: schwupp, fällt die Bahnsteigkarte heraus und man kann ruhig die Sperre passiren. Oder fällt einem ein, man möchte den ankommenden Kindern etwas zum Naschen mitbringen oder sich selbst eine Cigarre spendiren, so geht man einfach um das Schalterhäuschen herum zu dem großen Automaten: für einen Nickel spendet er uns, was wir begehren. Die Sache geht immer ganz prompt vor sich, es giebt kein langes Hin- und Herreden: seelenlos, aber bestimmt arbeitet der Automat auf den Einwurf hin; und niemals stört er den glatten Geschäftsgang durch eigene Gedanken. Man sollte meinen, daß es für vernunftbegabte Geschöpfe, für Menschen, die ihre eigenen Gedanken und ihren eigenen Willen haben, kein beneidenswerthes Loos sein sollte, Automat zu spielen. Aber man braucht sich nur die sozialdemokratische Presse anzusehen, um sich davon zu überzeugen, daß es auch unter den Menschen Automaten giebt, Musterautomaten, die, wie das schönste Fabrikat, seelenlos aber sicher arbeiten. Und sie sind bei der Veranstaltung von Boycotts und dergleichen absichentlichen Dingen gar nicht zu entbehren. Der Macher, der sich schlauerweise hinter den Coulissen hält, so daß man ihn nicht fassen kann — Vorsicht ist ja von je der Tapferkeit besserer Theil gewesen — der Macher pfropft ihnen das nöthige Material ein und prompt spielen sie's in dem Blatt, das sie „verantwortlich" zeichnen, wieder aus, blindlings, aber sicher arbeitend, wie eine Maschine. Ob sie von der Tragweite der Artikel, die sie unter ihrer Verantwortlichkeit in das Publikum geschleudert werden, von der Gefährlichkeit des Giftes, das unter ihrer Flagge in die Oeffentlichkeit geht, eine Ahnung haben? Wenn es der Fall ist, so lassen sie sich's wenigstens nicht merken. „Die Partei hat es gewollt," „die Partei hat Gewicht darauf gelegt." Was sie selber wollen, worauf sie selber Gewicht legen, darauf kommt es nicht an. Sie selber bedeuten nichts, sie sind und bleiben Nullen, Maschinen, Automaten, die so arbeiten, wie sie gestellt werden. Wäre das Handwerk, das sie treiben, für die Gesellschaft kein so gefährliches, man würde die armen Kerle bedauern müssen, die von Amts wegen so jeder Selbstständigkeit, jeder Persönlichkeit sich zu entäußern gezwungen sind. Da haben's die Bierkommissionsmitglieder doch besser, die bei Brauereiboycotts in Aktion treten. Das ist ein Geschäft, das wenigstens eine gewisse Selbstthätigkeit erfordert. Und einen gesunden Magen obendrein! Denn man erwäge nur, was es bedeuten will, von früh bis spät aus einem Lokal ins andere zu ziehen und überall den verschenkten Gerstensaft darauf zu prüfen, ob er auch nicht verbotenen Quellen entströmt. Selbst unter den ältesten Semestern unserer Hochschule dürfte man wenige finden, die einer solchen perpetuirlichen Bierreise gewachsen wären. Es zeugt also einerseits in höchst erfreulicher Weise davon, daß unter den Genossen mit der schwielenigen Faust noch mancher Mann von mehr als eisenfester Gesundheit und Kraft sich befindet. Andererseits aber auch davon, daß selbst ohne Einführung des achtstündigen Arbeitstages besagte Genossen Zeit genug finden, sich mit dem Studium der Biologie zu gründlich zu beschäftigen, daß sie der Klasse der Bourgeois angehörender Gastgeber ihnen Freybergbräu für Günther'sches verabreichen kann. Die Opferfreudigkeit, mit der die Kommission den schönsten Magenkatarrh, dem stolzesten Katzenjammer Trotz bietet, ist wirklich um so staunenswerther, als hier von einer automatenhaften Thätigkeit nicht die Rede sein kann. Uebrigens muß die Sache doch einen gewissen Reiz haben, denn man hört vom Probiren nur dann, wenn sich's um einen Bierboycott handelt. Daß bei einem Mühlenboycott die Kommission sich durch die verschiedenen Bäckerläden durchgekostet hätte, davon verlautet nichts. Die Genossen scheinen für das Feuchte mehr Sinn zu haben, als für das Trockne. Da wäre es doch eine gerechte Maßregel, daß ihre verantwortlichen Redacteure, wenn sie für die hinter den Coulissen arbeitenden Macher das trockene Geschäft des Sitzens besorgt haben, zur Abwechslung ins Feuchte kämen und in die Bierkommission gewählt würden. Daß sie da Hervorragendes leisten würden, steht außer Zweifel. Und wenn sie dann etwas schräg nach Hause kämen und „Mutter" ihnen Vorwürfe machte, hätten sie die Entschuldigung aus den Gerichtsverhandlungen gleich bei der Hand: „Die Partei hat es gewollt, die Partei hat Gewicht darauf gelegt." Das muß jede zielbewußte Genossin zum Schweigen bringen.

— [Hallesche Jahrmärkte in alter Zeit.] Anläßlich des bevorstehenden Herbstmarktes möge daran erinnert sein, daß die hallescheen Märkte sehr frühen Ursprungs sind, zumal der alte Salzhandel schon vor mehr als tausend Jahren solche geradezu bedingte. Auf den großen Handel und die Märkte in Verbindung mit der Saalescheiffahrt im Jahre 1124 weist u. a. hin, daß der Pommern-Apostel Bischof Otto zu Bamberg durch seinen Oekonomen alle Früchte, die er als Zehnten in Sachsen zu erheben hatte, zu Gelde machen ließ und auf der Messe oder dem Jahrmarkte zu Halle dafür Tuch und andere kostbare Waare einkaufen, zu Schiffe auf der Saale und Elbe bis in die Havel und dann auf dem Landwege mit 450 Wagen (!) nach Pommern weiter schaffen ließ. Zu Anfang des 14. Jahrhunderts wurden die in gutem Flor stehenden hallerschen Jahrmärkte viel von Fremden besucht; während des Herbstmarktes im Jahr 1412, am 12. September, wurde der Salzgräfe Hans von Hedersleben, der höchste Beamte des Erzbischofs in Halle, den man der Falschmünzerei beschuldigte, verhaftet, am folgenden Tage verurtheilt und gleich darauf verbrannt — ein recht wüstes Schauspiel für das damalige Jahrmarktspublikum, wie ein solches später nicht wieder geboten wurde. Diese gräßliche That und die darauf folgenden Unruhen und Kriege gaben dem hallescheen Handel einen gewaltigen Stoß, viele begüterte Leute wandten sich von der durch die Reichsacht sowie durch Bann und Interdikt verfehmten Stadt hinweg, und so kam es auch, daß das nahe Leipzig und seine Messe immer mehr aufblühten. Es fanden seit Alters her in Halle zwei, je achtägige Jahrmärkte statt; einer begann zu Neujahr, der andere Maria Geburt (8. Sept). Der Neujahrsmarkt wurde nach verschiedenen Wandlungen auf den 16. Januar verschoben. 1580 verwirkte Kardinal Albrecht vom Kaiser noch zwei weitere Jahrmärkte für Halle, der eine für Mitte Juli, der andere für Ende Oktober, dieselben kamen aber nicht zustande, sondern es verblieb bei der bisherigen Einrichtung.

— [Zum Herbstmarkt] sind diesmal außerordentlich zahlreiche Anmeldungen eingelaufen. Wenngleich sich noch keine abschließende Ziffer nennen läßt, so steht doch schon fest, daß die Betheiligung in diesem Jahre die der früheren um ein beträchtliches übersteigt.

— [Geschäftshaus.] Die Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-Aktiengesellschaft hielt gestern in Weißenfels eine Haupt-Versammlung ab, zu der 15 Aktionäre gegenwärtig waren, die 1690 Stimmen vertraten. Es wurde beschlossen, als künftiges Verwaltungsgebäude das Grundstück Merseburgerstr. 16 in Halle a. S. anzukaufen. Die Uebersiedelung des Geschäftssitzes der Gesellschaft nach dort findet erst am 1. Oktober nächsten Jahres statt.

— [Zugverbindungen nach Schlesien und Oesterreich.] Reisende nach Schlesien (Liegnitz, Breslau) und Oesterreich werden darauf aufmerksam gemacht, daß neben den Verbindungen über Dresden-Görlitz bezw. Dresden-Bodenbach und Dresden-Tetschen noch folgende günstige Schnellzugsverbindungen über Falkenberg bezw. Falkenberg-Breslau-Oderberg vorhanden sind:

	I. über Falkenberg-Ruhland.	II. über Falkenberg-Kottbus.
ab Halle	7^{00} vorm.	2^{45} nachm.
an Liegnitz	12^{40} nachm.	8^{46} abends
an Breslau	$2^{\ 7}$ nachm.	9^{47} abends
an Breslau	2^{14} nachm.	9^{57} abends
an Wien	9^{22} abends	6^{40} morgens

Zu diesen Zügen werden hier in Halle einfache und Rückfahrkarten für alle Züge, und zwar zu denselben oder niedrigeren Preisen wie über Dresden bezw. Dresden-Bodenbach und Tetschen, ausgegeben. Bei beiden Verbindungen können direkte Wagen Basel bezw. Frankfurt a. M.-Breslau benutzt werden.

— [Schrebergärten.] Die Einrichtung der Schrebergärten, durch welche bereits in vielen Städten Jung und Alt Gelegenheit geboten wird, sich nach den Mühen der Tagesarbeit im Freien einige Stunden zu erholen und an dem Wachsthum der Pflanzen, die man selbst gesäet, gepflanzt und gezogen, zu erfreuen, findet jetzt auch in unserer Stadt mehr und mehr Anklang. Es dürfte deshalb vielen willkommen sein, zu erfahren, daß Hr. Bahnhofs-Restaurateur Riffelmann auf seinem am Wilhelmin. Diesjetts des Versuchsfeldes des landw. Instituts gelegenen Grundstück eine große Zahl von Schrebergärten zur Verfügung hat. Besonders erwähnenswerth erscheint, daß das Grundstück der städtischen Wasserleitung angeschlossen ist, was für die Pflege der Anpflanzungen bedeutsam ins Gewicht fällt, und daß auch ein großer Spielplatz für die die Gärten besuchenden Kinder angelegt ist.

— [Stenographiekursus.] Auch der hiesige Gabelsberger'sche Stenographenverein eröffnet demnächst einen Unterrichtskursus in der Gabelsberger'schen Stenographie; wir verweisen wegen des Näheren auf die betr. Anzeige.

— [Goldene Hochzeit.] Das Privatmann Gottfried Pfeifer'sche Ehepaar hierselbst, Leipzigerstr. 2, feierte am Sonntag seine goldene Hochzeit. Die kirchliche Einsegnung fand nachmittags in der Ulrichskirche durch Herrn Diakonus Richter im Beisein einer zahlreichen Gemeinde statt. Die Nachfeier wurde in der Wohnung des Jubelpaares, das von allen Seiten Geschenke erhalten hatte, im Kreise der Verwandten und Bekannten abgehalten.

— [Der Turnverein Trotha] unternahm am Sonntag, unter zahlreicher Betheiligung und vom schönsten Wetter begünstigt eine Turnfahrt nach Könnern. Früh um 4 Uhr rückte man zu Wagen von Trotha ab und fuhr eine Strecke, bis der Turnverein Könnern, welcher in Kenntniß gesetzt war, vor Garsena erschien und die Turnfahrt gemeinschaftlich fortgesetzt wurde. Von hier aus ging es nach Rothenburg, wo noch verschiedene Langschläfer aus den Federn geholt wurden, denn die Turnerschaar rückte, in Reih und Glied marschirend ein ein lustiges Marschlied singend. Nach Einnahme eines Frühschoppens ging es das Saaleufer entlang bis zur Georgsburg, wo man frühstückte. So verging die Zeit, bis die fröhliche Schaar $^1/_2$12 Uhr unter dem Marschliede „Dem Turner ward das schönste Ziel" den Marsch nach Könnern fortsetzte. Hier wurden sie vom Vorsitzenden ins Vereinslokal geführt, wo zuerst Begrüßung und dann das Mittagsmahl stattfand. Bei dieser Gelegenheit wurde auch ein Gruß beider Vereine an den Gauvertreter Hrn. Bethmann abgesandt und ein dreimaliges „Gut Heil" auf die gesammte deutsche Turnerei ausgebracht. Dann ward die Stadtwiese besichtigt und ausgemessen. Die Zeichnung soll einem technischen Ausschuß übergeben werden, da der Turnverein Könnern den allgemeinen Wunsch hegt, das nächste Gauturnfest in seinen Mauern abzuhalten. Nun ging es zurück ins Vereinslokal, wo ein flottes Riegen- und Kürturnen stattfand; auch wurden vom Turnverein Trotha verschiedene Pyramiden gestellt, die sehr gut ausfielen und den Beifall der Zuschauer ernteten. Nach diesem wurde ein Tänzchen arrangirt und in den Zwischenpausen in verschiedenen Ansprachen auf Zweck und Ziel der deutschen Turnsache hingewiesen; auch wurden verschiedene turnerische Lieder gesungen. Schließlich ergriff noch der Vorsitzende des Turnvereins Könnern das Wort, der die Mitglieder ermahnte, sich der Turnerei fleißig zu widmen. Abends 8 Uhr wurde, begleitet vom Turnverein Könnern, der Rückmarsch angetreten. Am Bahnhofe nahmen beide Vereine unter herzlichen Worten Abschied, bis der Zug die trotharer Turner nach Hause entführte.

— [Ein Durchgänger.] Molkerei-Direktor Bergmann, Glauchaerstr. 15, ließ gestern nachmittag gegen 3 Uhr auf dem Hospitalplatze ein vor einen leeren Milchwagen gespanntes Pferd einfahren; das Pferd ging durch und jagte die Glauchaerstraße entlang, erst an Thurm's Ecke konnte es aufgehalten werden. Unglücksfälle kamen bei der Jagd nicht vor.

— [Ein dreister Diebstahl] wurde dieser Tage hier im Geschäft der Geschwister Jüdel, untere Leipzigerstraße, ausgeführt. Das genannte Geschäft hatte zwei Kisten und einen Ballen Waaren erhalten und diese Gegenstände einstweilen im Hausflur niederlassen. Als später die Sachen ausgepackt werden sollten, stellte es sich heraus, daß eine Kiste, enthaltend Kleiderstoffe im Werthe von 160 M., fehlte; dieselbe war gestohlen worden. Der Ballen wies einen großen Schnitt, von einem Messer herrührend, auf; der Dieb hat sich jedenfalls erst überzeugen wollen, was in demselben enthalten war. Bis jetzt ist der Spitzbube noch nicht ermittelt.

— [Unfälle.] Zu dem Unfalle aus der Wolfstraße theilt man uns noch mit, daß der Betroffene, Malergehilfe Karl Faulmann von hier, schon Dienstag nachmittag in der Königl. Klinik, wohin man ihn gebracht hatte, an den Folgen der erlittenen schweren Verletzungen verstorben ist. Ueber die Ursache des beklagenswerthen Unfalles ist noch folgendes zu berichten: F. war mit mehreren Kollegen mit dem Abbruch des Leitergerüstes vor einem Neubau an der Wolfstraße beschäftigt; plötzlich that er einen Fehltritt und stürzte mit mehreren Brettern aus der Höhe von zwei Stockwerken von dem Gerüst herab. Ein Bretterspieß, der sich von einem der gefallenen Bretter gelöst hatte und auf welchen F. zunächst fiel, drang ihm tief in den Unterleib ein, so daß die Eingeweide hervortraten und die Lunge verletzt wurde. Außerdem erlitt er bei dem Sturze noch einen Splitterbruch der Schädeldecke, so daß der bald eingetretene Tod für ihn eine Erlösung gewesen sein muß. Er war erst seit drei Wochen verheirathet. — Nicht so schlimm lief ein Unfall ab, der sich gestern nachmittag gegen 3 Uhr in der Berlinerstraße ereignete. Als der Kutscher Wilhelm Greul vom Rittergute Hohenthurm mit seinem einspännigen Kutschgeschirr die Eisenbahnbrücke bei Diemitz passirte, wurde der leichte Wagen von einem von der anderen Seite herkommenden Lastgeschirr angefahren und schlug um. Der Führer flog in weitem Bogen vom Bocke herab auf das Straßenpflaster. Er blutete aus einer Wunde am Hinterkopfe und hatte infolge einer Gehirnerschütterung das Bewußtsein verloren. Ein vorüberfahrender Handelsmann hob ihn auf seinen Wagen und brachte ihn nach der Kgl. Klinik. Das Bewußtsein war ihm schon nachmittags zum Theil wieder zurückgekehrt. — Der mit Kohlenbutzen beschäftigte Arbeiter Hermann Winkler von hier kam gestern abend dadurch empfindlich zu Schaden, daß er beim Passiren einer Kellertreppe des Grundstückes Laurentiusstraße Nr. 7 mit einer schweren Last auf dem Rücken auf einer Stufe ausglitt und fiel, so daß er einen Knöchelbruch erlitt. Winkler wurde ebenfalls der kgl. Klinik zugeführt.

Universitäts- und Hochschulnachrichten.

Christiana, 7. Sept. Eine Universitätsprofessur für Frithjof Nansen wird jetzt in Vorschlag gebracht. Sie sollte in Christiana errichtet werden und nach dem ursprünglichen Vorschlag der öffentlichen Meinung die Nordpolerforschung zum Gegenstande des Vortrags haben. Nansen selbst indeß erklärte, die Biologie vorzuziehen, in welcher Wissenschaft er speziell thätig gewesen ist und u. a. auf der deutschen Station zu Neapel gearbeitet hat. Demnach wird die Errichtung einer solchen Professur in den nächsten norwegischen Staatshaushalt eingestellt werden.

Wissenschaft. Kunst. Litteratur.

— Leydenia, die jüngst von Prof. v. Leyden und Dr. Schaudinn in der Bauchflüssigkeit zweier Krebskranken entdeckte Amöbe, erregt begreiflicherweise das lebhafteste Interesse bei den Medizinern wie bei den Zoologen. Während bei den Thieren und Pflanzen schon eine ganze Reihe von Amöben als schädliche Schmarotzer bekannt sind, hat man im menschlichen Körper selbst bisher nur eine einzige Amöbenart von krankheiterregender Eigenschaft gefunden, wenn auch der Darm noch eine ganze Reihe beherbergt, die zum Theil auch als die Ursache von Darmkrankheiten angesehen werden. Die Malaria-Plasmodien finden sich im Blute malariakranker Menschen und werden als die Erzeuger der Malaria angesehen. Freilich ist hier mit der Möglichkeit zu rechnen, daß die Plasmodien von außen her in den Körper und in die Blutbahn des Menschen eindringen. Diese Annahme ist jedoch bei der Leydenia gänzlich ausgeschlossen, da sie aus der noch uneröffneten Leibeshöhle des Menschen durch Einstich, wobei selbstverständlich die größten aseptischen Vorsichtsmaßregeln beobachtet wurden, zu Tage gefördert wurde. Was die zoologische Stellung der Leydenia betrifft, so gehört sie zwar zu der niedersten Klasse der Lebewesen, den Urtieren oder Protozoen, steht aber auf einer unendlich höheren Entwickelungsstufe, als z. B. die anderen organisirten Krankheitserreger, die Bazillen, Bakterien und Mikrokoken. Man kann vergleichsweise sagen, daß die Bakterien in der zoologischen Entwickelung so weit von der Leydenia entfernt sind, wie diese etwa vom Säugethier. Das mag überraschend klingen, ist es aber für den Zoologen nicht. Der Durchmesser der Leydenia ist von Dr. Schaudinn auf 3 bis 36 Mikromillimeter bestimmt worden. Da ein Mikromillimeter der tausendste Theil eines Millimeters ist, so handelt es sich hier um Maßverhältnisse, von denen man sich keine Vorstellung machen kann, weil sie mit bloßem Auge nicht wahrnehmbar sind. Und doch stellt nach der „Nat.-Ztg." die Leydenia in der mikroskopischen Welt schon eine gewisse „Größe" dar, die ist etwa dreimal so groß als die menschlichen Blutkörperchen, die sie als Nahrung frißt. Daß das Thierchen sich durch die Blutgefäße im menschlichen Körper verbreiten sollte, ist bei seiner relativen Größe ausgeschlossen; es würden sofort Verstopfungen (Embolien) der Arterien entstehen. Nun ist es aber eine bekannte Erfahrung, daß die Krebskrankheit in vorgeschrittenem Zustande Tochterherde erzeugt, d. h. an verschiedenen Stellen gleich eitig auftritt. Dies kann nur in der Weise geschehen, daß der Krebserreger auf dem Wege der Blut- oder Lymphbahnen durch den ganzen Körper wandert. Wahrscheinlich macht die Leydenia diese Wanderung nicht als ausgewachsenes Thierchen, sondern in einem Jugendzustand, etwa wenn die „Knospe" sich vom Mutterthierchen ablöst. Dafür spricht der Umstand, auf den Dr. Schaudinn schon hingewiesen hat, daß die „Knospen" oder Körnchen der Leydenia große Aehnlichkeit mit den Sporothierchen (Sporozoen) haben, die Dr. Sadwischenko in Krebszellen eingeschlossen gefunden und beschrieben hat. Ueber den Zusammenhang der Leydenia mit der Krebskrankheit, der allein dieser Entdeckung in weitesten Kreisen eine so hohe Bedeutung verleiht, enthalten sich Prof. v. Leyden und Dr. Schaudinn vorläufig jedes Urtheils, eben weil dieser Zusammenhang noch nicht zweifellos erwiesen ist.

— Dr. Edmund v. Zoller in Stuttgart, Direktor der königlichen Hofbibliothek und vordem lange Jahre Chefredacteur der Zeitschrift „Ueber Land und Meer," hat sein Doktordiplom nach 50jährigem Besitz desselben von der philosophischen Fakultät in Berlin erneuert erhalten.

— Aus Kronstadt trifft die Trauernachricht vom Tode des Bildhauer Martin Stöhr, des langjährigen künstlerischen Berathers König Karls I. von Rumänien, ein. Im Jahre 1819 zu Windheim in Baden geboren, war Meister Stöhr, dessen treffliche Arbeiten auf dem Gebiete der Holzskulptur schon früher die Aufmerksamkeit des kunstsinnigen Hofes der Sigmaringer Hohenzollern auf sich gezogen hatten, im Jahre 1867 in den persönlichen Dienst des im Jahre zuvor auf den Fürstenstuhl Rumäniens erhobenen Prinzen Karl gerufen worden. Gleich den meisten Hohenzollern-Prinzen hatte nämlich auch der gegenwärtige König Rumäniens in seiner Jugend ein bürgerliches Handwerk erlernt und sich dabei mit ausgesprochenem Kunstsinn der Holzschnitzerei zugewendet. Auf diesem Felde nun sollte Meister Stöhr dem jungen Fürsten Rumäniens künstlerischer Berather sein. Aber er ist, dank seinem biederen, ehrlichen Charakter und seiner treuen Anhänglichkeit an den jungen fürstlichen Gönner mehr als das geworden. Während die von allen Kennern als schätzbare Kunstwerke anerkannten prächtigen Schnitzereien im Prelesch-Schlosse bei Sinaia und im königlichen Palais in Bukarest unter der Leitung und der persönlichen Mitwirkung Meister Stöhr's entstanden, hatte sich ein langjähriges, ununterbrochenes Zusammenarbeiten des schlichten Künstlers mit dem Fürsten und nunmehrigen König Carol I. zwischen beiden eine Art künstlerischen Freundschaftsverhältnisses herausgebildet, wie es uns in ähnlicher Art nur aus den Zeiten der Renaissance bekannt ist.

— Ein interessantes Urtheil Leo Tolstoi's über die bedeutendsten Dichter der heutigen Bühne: Ibsen, Sudermann, Björnson und Hauptmann, veröffentlicht die neue moskauer Zeitung „Now. Sejona." Das Urtheil ist um so interessanter, als Tolstoi selbst mit seinem Drama „Die Macht der Finsterniß" in Rußland auch große Bühnenerfolge hatte. „Wenn man Sudermann, Ibsen und Björnson unter einander vergleicht," sagte der Graf, „so steht der letztere zweifellos höher, als die beiden anderen. Seine Ideen sind unvergleichlich höher, tiefer und einfacher. Ich muß es gestehen, daß ich Ibsen nicht begreife; es ist mir unbekannt, was er will, was er erstrebt. In den Stücken Sudermann's giebt es neben einigen Verdiensten auch große Mängel. Der augenfälligste ist der, daß Sudermann alle seine Werke der Bühne, ja selbst dem Publikum anzupassen bestrebt ist. Infolgedessen erscheinen einige seiner Stücke zu sehr gekünstelt; seine „Heimath" ist einfach nur ein Bühnenstück." Ueberhaupt hypnotisirt Graf Tolstoi, wenn man dem Mitarbeiter des moskauer Blattes glauben soll, nicht besonders mit dem gegenwärtigen Drama; er findet, daß ein Stück von Corneille oder Racine mehr werth sei, als ein großer Theil der

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960909037/fragment/page=0001

jetzigen Stücke zusammengenommen. Ueber Hauptmann fällte der Graf das Urtheil, daß er ein bei weitem größerer Dichter als Sudermann sei. „Seine „Weber" bergen solch eine riesige Idee in sich, daß dem Stück noch eine Zukunft bevorsteht, und daß es sich noch lange auf der Bühne halten wird."

— Professor William Gardner Hale, Ordinarius der lateinischen Sprache an der Universität von Chicago, macht in the Classical Review die vorläufige kurze Mittheilung, daß er im Vatikan eine Catull-Handschrift von hoher Wichtigkeit entdeckt habe, wahrscheinlich eine selbständige Abschrift des verlorenen Veronensis.

Sportnachrichten.

Radfahrsport. Ein 100-Kilometer-Rennen veranstaltete die Allgemeine Radfahrer-Union auf der Strecke Berlin-Wittenberg. Sieger wurde A. Köhler-Friedenau nach 3 Std. 16 Minuten. Glaier-Berlin war Zweiter. — A. Köhler und F. Reckzeh gedenken im Laufe dieser Woche bei günstiger Witterung die bestehenden Tandem-Landstraßen-Records anzugreifen und zwar von 1 bis 100 Kilometer resp. 1 bis 12 Std.

Bei dem internationalen Radwettfahren um den großen Preis von Wien ist Deutschland und Oesterreich leer ausgegangen. Es wurde Jaquelin-Frankreich Erster, Huet-Belgien Zweiter, Parkby-England Dritter, Tomasselli-Italien Vierter.

Militärische Radfahrer. Einer der Abonnenten des „Velo," Paris, richtet an dieses Blatt eine interessante Mittheilung über die vorbereitenden Uebungen der Compagnie von 60 Radfahrern, welche von Kapitän Gérard vom 87. französischen Linienregiment organisirt ist. Wir lassen hier einige Sätze aus derselben folgen: „Zeitig von Ridemont aufgebrochen, befand ich mich in Séry-les-Mazières beim Frühstück, als ich eine mir neue Truppe anlangen sah. Zuerst höre ich einen von Hornisten geblasenen Marsch und glaube, daß eine Infanterietruppe sich nähert. Das war nicht der Fall, sondern die Truppe war die Radfahrercompagnie, die gegenwärtig in der Umgegend von Saint-Quentin übt, um sich auf die Manöver vorzubereiten. Ich erkannte sofort die hohe Gestalt des Kapitäns Gérard, und während die Leute die Maschinen zu je drei zusammenstellen, betrachte ich etwas diese für mich und die Dorfbewohner vollständig neue Welt. Ich erfahre im Laufe der Unterhaltung mit den Leuten, welche hier eine Zeit lang Halt machen, daß heute der zweite Auslug der Compagnie stattfindet. Der Zusammenhang während des Marsches ist bereits ein vollkommener, denn ich folgte meinen militärischen Radfahrern, um sie unterwegs Evolutionen ausführen zu sehen; ich muß sagen, daß ich nicht nur als Franzose, sondern auch als Radfahrer mit gerechtem Stolz erfüllt wurde. Nicht ein Mann blieb, obgleich das Gelände recht uneben ist, während der 40 km zurück. Die durchschnittliche Marschgeschwindigkeit der Kolonne beträgt 15 km in der Stunde. Die Kolonne formirt sich im allgemeinen zu Zweien und Dreien, manchmal auch zu Vieren. Ich bemerkte, daß die Bewegungen des Abbrechens und Aufmarschirens mit Leichtigkeit und Schnelligkeit ausgeführt wurden. Sicherlich könne der Kapitän mit den Leuten, die er in der Hand hat, in wenigen Tagen wunderbare Erfolge erzielen. Sie bilden zwei Züge."

Das Wiener Criterium im Betrage von 20,000 Kronen gewann Baron M. Rothschild's „Débutante" mit Hyams im Sattel gegen Herrn Wahrmann's „Monacher", Rittmeister Fränkel's „Ultimo" und drei Pferde mehr. Tot. Sieg: 6:5; Platz 30, 50:25.

Fünfhundert Pferde edelster Rasse und aller Schläge bringt das königlich ungarische Ackerbauministerium und die Tattersallgesellschaft in der Zeit vom 2. bis 15. Oktober in Budapest zum Verkauf. Die Pferde entstammen den umfangreichen ungarischen Staatsgestüten. Während der letzten Auktionstage findet in Budapest auch ein Markt von Vollblut- und Halbblut-Hengsten statt, der für aktive Sportsmen vorzügliches Material enthalten dürfte.

Aus dem Leserkreise.

A. L. Erheben Sie Widerspruch gegen den Zahlungsbefehl und lassen Sie es auf die richterliche Entscheidung ankommen. Wenn der Bevollmächtigte der Gegenpartei den Auftrag s. Z. erst ausgeführt hatte, nachdem die Sache bereits erledigt war, so erscheint es sehr zweifelhaft, ob Sie verpflichtet sind, die Kosten zu erstatten. Zu erstatten sind nur die Kosten, die zur zweckentsprechenden Rechtsverfolgung nothwendig waren und darunter versteht man in der Regel nur die Prozeßkosten, nicht aber die außerhalb des Prozesses entstandenen.

N. P. Die Eintragung einer Forderung in das Grundbuch geschieht nur, wenn der Eigenthümer sie bewilligt, oder wenn der Gläubiger auf Grund eines rechtskräftigen Erkenntnisses, durch welches der eingetragene Eigenthümer zur Bestellung der Hypothek oder Zahlung einer Schuld verurtheilt worden ist, die Eintragung beantragt.

A. E. in A. Die in der Nr. 414 enthaltene Angabe deckt sich mit den gesetzlichen Bestimmungen; ein Testament kann außergerichtlich errichtet werden, zu seiner Gültigkeit muß aber die gerichtliche Verwahrung hinzutreten.

O. H. in Halle. Die gewünschten Adressen dürften Sie wohl aus dem „Kaufmännischen Adreßbuch für das Deutsche Reich" erfahren; Sie können dasselbe am besten vormittags auf unserem Bureau einsehen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

— Annaburger Steingutfabrik Aktien-Ges. Die Generalversammlung genehmigte den Abschluss und beschloss, 14 Proz. Dividende zu vertheilen. Zu dem Antrage der Verwaltung, das Aktienkapital um 750,000 M. auf 1,750,000 M. zu erhöhen, führte der Vorsitzende aus, dass dieser Betrag größtentheils zur endgiltigen Ablösung des Kaufschillings für die Mitte November v. J. erworbene Kolmarer Fabrik Verwendung finden solle. Von der Erwerbssumme in Höhe von 1,925,000 M. hatte der Schaaffhausensche Bankverein s. Z. Baarmittel vorgeschossen und hat inzwischen auch die am 1. August d. J. fällig gewesene Hypothek des Vorbesitzers in Höhe von 400,000 M. eingelöst und verzinsigt. Ferner sollen verschiedene Neuanlagen, die infolge des angewachsenen Geschäftsumfanges nothwendig geworden sind, aus diesen Mitteln bestritten werden. Die beantragte Kapitalserhöhung wurde einstimmig genehmigt und ebenso die Offerte des Schaaffhausenschen Bankvereins angenommen, welcher die 750,000 M. neuer Aktien fest zum Kurse von 115 Proz. übernimmt, mit der Verpflichtung, zwei Drittel gleich 500,000 M. den Aktionären zu 160 Proz. derartig zum Bezug anzubieten, dass auf je 2000 M. alte Aktien eine neue Aktie zu 1000 M. entfällt. Ueber das neue Geschäftsjahr theilte die Direktion mit, dass in den beiden ersten Monaten in beiden Fabriken bessere Ergebnisse erzielt worden sind als in derselben Zeit des Vorjahres.

— Fockendorfer Papierfabrik. Die am 8. d. in Altenburg abgehaltene Generalversammlung beschloss die Vertheilung von 7 Proz. Dividende, Erhöhung des Aktienkapitals um 18,000 M. auf 1,000,000 M. und Ausgabe von 1,000,000 M. Prioritäten zur Abtossung von Hypothekenschulden.

Zucker.

Magdeburg, 9. Sept. [Orig.-Telegr.] Kornzucker excl. von 92proz. Rendement —,—. Kornzucker excl., 88proz. Rend. —,—. Nachprodukte excl. 75prozent. Rend. 7,20—7,90. Ruhig Stetig. Brodraffinade I. 24,75. Brodraffinade II. 24,50. Gem. Raffinade mit Fass 24,50—25,00. Gem. Melis I., mit Fass 23 — Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg pr September 8,82 Gd., 8,87 Br., pr. Oktober 9,02 Gd., 9,07 Br., per Nov.-Dez. 9,17 Gd., 9,20 Br., pr. Januar-März 9,40 Gd., 9,45 Br., pr. April-Mai 9,65 Gd., 9,72 Br. Ruhig.

Hamburg, 9. Sept. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker. I. Produkt, Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord, Hamburg per September 8,85, per Oktober 9,07½, per November 9,15, per Dezember 9,22½, per März 9,55, per Mai 9,70. Matt.

Berliner Börse vom 9. September.

[Fernsprechdienst der Saale-Ztg.]

Von der Fondsbörse. Hohe wiener Kurse haben bei Beginn des heutigen Verkehrs Anregung zu höherer Bewerthung österreichischer Werthe geboten. Namentlich Kreditaktien, für welche angeblich ein Deckungsbedürfniss forderlich wirkte, und Elbethal-Aktien. Die günstige Tendenz der wiener Vorbörse blieb nicht ohne Einfluss auf den hiesigen Bankenmarkt; letzterer war ohnehin in fester Haltung infolge andauernd guter Kauflust für Aktien der Deutschen Bank. Die Steigerung argentinischer Anleihen und die Besserung der amerikanischen Verhältnisse werden als Erklärung für diese Bewegung der letzteren angeführt. Auf dem Industriemarkte drückten zum Theil Realisirungen; namentlich Hüttenaktien gingen im Kurse zurück. Man glaubt hierin eine Folge der Warnung eines rheinischen Blattes, das sich gegen eine übertriebene hohe Bewerthung der Aktien von Industrieunternehmungen wandte, zu finden. Dagegen setzten einige Bergwerksapapiere, namentlich Harpener, die Aufwärtsbewegung auf Grund glänzender Geschäftsverhältnisse fort, und das wurde Veranlassung zu einer geringen Befestigung der gesammten Industriewerthe. Auf den übrigen Umsatzgebieten kam keine Kursbewegung in Erscheinung. Das Geschäft war wegen schwachen Besuches der Börse sehr geringfügig. In der zweiten Börsenstunde traten Schwankungen in Banken- und Industriewerthen ein, womit meist eine geringe Abschwächung verbunden war.

Von der Getreidebörse. Der Markt war auch heute sehr spärlich besucht, im Vergleich zu gestern jedoch eine bessere Stimmung für Getreide nicht zu verkennen, wenngleich das schöne Wetter fortdauert. Allerdings war der Verkehr äusserst beschränkt, aber wer Weizen oder Roggen kaufen wollte, hat dem durch ziemlich feste Depeschen aus Nordamerika zurückhaltend gemachten Angebot etwas gesteigerte Forderungen bewilligen müssen. Hafer blieb leblos, scheint indess fester gehalten zu werden. Rüböl schwächer im Beginn, erholte sich später völlig. Spiritus steht unter dem Einfluss der schönen Witterung; er ist wieder eine Kleinigkeit billiger käuflich.

Weizen, loco 138—155 M. Sept. 147,75—148,25, Okt. 144,75—145,00, Nov. —,—, Dez. —,—. Still, fester.
Roggen, loco 112—119 M. Sept. 116,25—116,75, Okt. 116,75—117,00, Nov. 117,25—117,50, Dez. 117,75. Still, fester.
Hafer, loco 119—148 M., Sept. 119,25, Okt. —,—, Nov. —,—, Dez —,—. Leblos.
Mais, loco 83,00—91,00 M., Sept. 82,50, Okt. —,—, Nov. —,—, Leblos.
Gerste, loco 107,00—178,00 M
Rüböl, loco mit Fass 50,70 M. ohne Fass 49,80 M., Okt. 50,50—50,60 M., Dez. 49,50—49,60 M. Schwach, befestigt.
Spiritus loco 50er —,—, 70er loco —,—, Sept. 39,40, Okt. 39,50, Nov. 39,60, Dez 39,70, Jan —,—. Matt.
Petroleum, loco 21,50 Still.
Weizenmehl 00 loco 20,75—19,25 M. 01 loco 18,00—17,00.
Roggenmehl I. loco 16,00—15,50, Sept. —,—, Okt. 15,85, Nov. 15,95, Dez. —,—. Geschäftslos.

Kursnotirungen

vom

9. Sept. 2¼ Uhr nachm.

Banknoten.

Englische Banknoten	—	20,37 ½
Französische Noten	—	81,10 ½
Italienische »	—	75,60 ½
Oesterreichische »	100 Fl.	170,45 ½
Russische »	100 R.	217,35 ½
Schweizer »	100 F.	80,85 ½

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Deutsche Reichs-Anl.	4	104,90 ½
do. do.	3½	104,50 ½
do. do.	3	99,50 ½
Preuss. Cons. Anleihe	4	104,75 ½
do. do.	3½	104,50 ½
do. do.	3	99,70 ½
Staats-Schuldscheine	3½	100,25 G
Hallesche Stadt-Anl.	3½	— —
Landsch. Centr. Pfdr	3½	100,30 ½
do. do.	3	94,30 ½

Ausländische Fonds.

Buen.-Ayr.-G.-A. 5000	—	45,60 G
Chinesische Anleihe	5½	105,00 G
do. do. 1896	5	— —
Italienische Rente	5	88,80 ½
Lissb.St.-Anl.88, I u. II	4	70,50 G
Mex. Anl. 1000 u. 500	6	95,90 ½
do. do. (1890)	6	96,10 ½
do. St.-Eisenb.-Obl.	5	85,70 ½ G
Oesterr. Gold-Rente	4	105,00 ½ B
do. Papier-Rente	4½	— —
do. Silber-Rente	4½	102,30 ½
Port. Staats-Anl. 88-89	—	42,40 ½
Röm.St.-Anl.II.-VIII.	4	87,20 G
Rumän. fund.	5	— —
do. amort.	5	99,80 ½
do. do. 1891	4	87,40 ½
Russ.kons.A. 1889 8er	4	102,90 ½
do. Gold-Anl. v. 1891	3½	— —
do. kons. Eisenb.-Anl.	4	— —
do. do. 5er	4	— —
Serbische Gold-Pfdbr.	5	87,30 ½ G
do. Rente 1884	5	64,40 G
Ungar. Goldrente 1900	4	104,25 ½ B
do. do. 500	4	104,25 ½ B
do. do. 100	4	104,25 ½ B
do. E.-G.-A. 89. 1000	4½	105,40 G
do. do. 100	4½	— —

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Dortmund-Gronau E.	5½	163,30 ½ G
Lübeck-Büchen	6	148,7 ½ B
Mainz-Ludwigshafen	5	118,80 ½ G
Marienburg-Mlawkaw	2½	90,75 ½
Ostpreuss. Südbahn	3	88,90 ½
Ital. Mittelmeerbahn	5	84,10 ½

Wechsel.

Amsterd., Rott.	100 Fl.	8 T.	168,45 ½
Brüssel, Antw.	100 Fr.	8 T.	80,90 ½
London	1 L Strl.	3 T.	20,37 ½
Paris	100 Fr.	8 T.	80,90 ½ G
Wien	100 Fl.	8 T.	170,40 ½
Schweiz	100 Fr.	10 T.	80,70 ½
Ital. Plätze	100 Lire	10 T.	75,60 ½
Petersburg	100 Rbl.	3 M.	216,40 ½

Privat-Discont: 3½.

Bank-Aktien.

Berliner Handels-Ges.	8	156,50 ½ B
Breslauer Disk.-Bank	7	118,25 ½
do. Wechsl.-Bank	5⅜	106,75 ½
Darmstädter	8¼	157,50 ½
Deutsche Bank	10	193,60 ½
do. Genossenschaftsb.	6	121,70 ½
Diskonto-Kommandit	10	213,75 ½
Dresdener Bank	8	162,90 ½
Leipzig. Kreditanstalt	11	213,25 ½
Makler bank	7	109,80 ½
Meininger Hypothekb.	6	130,80 ½
Mitteldtsch. Kreditb.	5½	114,75 ½
Nationalb. f. Deutschl.	8½	— —
Oesterreich. Kredit.	11⅛	137,25 ½
Preuss. Boden-Kredit	7	140,00 ½
do. Centr.-Bod.-Kr.	9	171,50 ½
Reichsbank	5⅜	159,50 ½
Russische Bank	12	127,70 ½
Sächsische Bank	4⅝	22,75 ½
Schaaffhaus. Bank-V.	7	144,80 ½
Schlesisch. Bank-Ver.	7	130,50 ½

Industrie- und Bergwerks-Aktien.

Allg. Elektr.-Ges.	11	232,00 ½ G
Anglo-Kont. Guano	4½	90,00 ½ B
Anhalter Kohlen	4	114,80 ½
Berliner Böhm. Brauh.	11	254,00 G
do. Br. Patzenhofer	5	232,00 G
do. do. Schultheiss	14	283,00 G
do. Elek. Izit.-W.	12½	243,50 G
Bochumer Gusstahl	5	167,75 ½
Butzke, Metallindustr.	4	164,50 G
Cröllwitzer Papier	18	233,00 G
Dannenbaum	2½	114,50 G
Donnersmarckhütte	8	156,00 G
Dortm. Union St.-Pr	0	44,50 ½
Eilenb. Kattun	0	90,50 ½
Eisenh. Thale St.-Pr.	0	81,10 G
Gelsenkirchen Bergw.	7	78,60 G
Glanziger Zuckerfabr.	6⅓	108,50 B
Greppiner Werke	4	— —
Grosse Berl. Pferdeb.	12½	— —
Hallesche Maschinen	33	441,00 G
Hamburg Packetfahrt	5	134,75 G
Harpener Bergbau	5	172,20 G
Hartmann, Sächs. M-F.	8	184,90 G
Heinrichshall	6	— —
Hibernia & Shamrock	7½	185,90 ½
Hildebrand-Mühlen	9	159,50 G
Hörder-Hütten konv.	0	16,00 G
do. St.-Prior.-A.	3	124,30 G
Kallwerke Aschersleb.	10	143,10 G
Kette Dampfschiffahrt	4½	77,40 B
Körbisdorf Zuckerfbr.	9½	113,00 ½ B
Lauchhammer konv.	6	157,00 ½
Laurahütte	4	161,20 B
Leipz. Brauer. Riebeck	10	— —
Leopoldshallchem. Fb.	4½	88,50 G
Massen Bergwerk	2	140,75 G
Norddeutscher Lloyd	0	114,7 ½ G
O.-Schl. Eisenb.-Bed.	½	90,7 B
do. Eisen-Industrie	2	— —
Phönix B.-Akt. Litt. A.	6	176,90 ½
do. abgest.	10	179,80 G
Pluto, Bergwerk	8½	138,50 ½
do. do. konv.	8½	190,00 G
Pomm. Masch. konv.	0	82,00 G
Riebeck Montanwerke	10½	184,60 ½
Rositzer Kohlen	7¼	165,75 B
do. Zuckerraffin.	5½	69,10 G
Sächs.-Thür. Braunk.	6	125,00 ½
do. St.-Pr.	6	128,25 ½
Stassfurt, Chem. Fabr.	11	176,25 G
Stettiner Cem. Bredow	4	130,50 G
Stolberger Zink, Akt.	2	72,00 G
do. do. St.-Pr.	7	142,75 G
Trust-Aktien	10	190,75 G
Westeregeln Alkali	10	171,60 G
Zeitzer Maschinen	20	319,00 G

Schluss-Kurse. 3 Uhr nachmittags.

Tendenz: abgeschwächt.

Russische Noten	217,00	Marienburger	90,25
Oesterr. Creditactien	237,10	Ostpreussen	88,75
» Staatsb.-Actien	159,40	Warschau-Wiener	272,50
» Südbahn-Actien	84,00	Dynamit-Trust-Act.	190,60
Buschtiehrader	277,50	Bochumer	158,40
Berl. Handelsges.	156,60	Dortmunder Union	43,50
Deutsche Bank	193,50	Laurahütte	160,90
Dresdner Bank	162,75	Geisenkirchen	179,00
Darmst. Bank	157,10	Harpener	172,90
Diskonto-Kommandit	213,75	Hibernia	184,80
Nationalb. f. Deutschl.	143,75	Nordd. Loyd	114,4
Gotthardbahn	165,75	Packetfahrt	134,60

Letzte Telegramme.

Görlitz, 8. Sept. Die Kaiserin ist heute abend 10¼ Uhr mit Gefolge nach Karlsruhe abgereist. Der Kaiser begleitete Ihre Majestät in offener zweispänniger Equipage bis zum Bahnhofe, wo sich die Spitzen der Behörden zur Verabschiedung eingefunden hatten. Die ganze Feststraße war vom Publikum dicht besetzt, welches die Kaiserin mit den lebhaftesten Hochrufen begrüßte. Der Kaiser kehrte im offenen Wagen nach dem Ständehause zurück, von der Menge ebenfalls stürmisch begrüßt. Die Stadt hatte abermals illuminirt.

Görlitz, 9. Sept. Um 6 Uhr früh begannen die Truppen der Westarmee den Vormarsch, um das rechte Spreeufer zu gewinnen. Die X. Division der Ostarmee rückte um 9 Uhr vor, die übrigen Truppen der Ostarmee brachen nacheinander auf, die Festtruppen brachen um 7 Uhr auf und fuhren bis Kubschütz. Dorthin begab sich um 7½ Uhr auch der Kaiser, der hier zu Pferde stieg und ins Manövergelände ritt. Der Zusammenstoß der beiden Kavalleriedivisionen wird für heute erwartet.

Karlsruhe, 8. Sept. Heute abend 8 Uhr wurde die ganze Stadt glänzend illuminirt. Der Großherzog und die Großherzogin sowie das erbgroßherzogliche Paar und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen durchfuhren die Straßen und wurden von der vieltausendköpfigen Menge, welche die Straßen durchwogte, mit begeisterten Jubelrufen begrüßt. — Das Festbankett, welches die Stadt heute abend im großen Festhallensaale veranstaltet hatte, nahm einen äußerst glänzenden Verlauf. Anwesend waren die Spitzen der Behörden und zahlreiche Ehrengäste, während ein Damenflor die Galerien besetzte. Mit den Vorträgen der Kapelle des hiesigen Leib-Grenadier-Regiments wechselten Aufführungen des Gesangvereins „Liederhalle" ab. Die Festrede auf den Großherzog und der Trinkspruch auf den Kaiser wurden mit lauter Begeisterung aufgenommen. Die weiteren Toaste galten dem großherzoglichen Hause und dem Vaterlande.

Odense, 9. Sept. In einer gestern abend stattgehabten politischen Versammlung kündigte der Kultusminister eine Regierungsvorlage für die bevorstehende Reichstagssession an, nach welcher der Zoll auf verschiedene Artikel herabgesetzt werden soll. Als Kompensation für die hierdurch entstehenden Mindereinnahmen werde eine Branntweinsteuervorlage eingebracht werden.

Königsberg i. Pr., 8. Sept. Der Vertreter des russischen Ministers des Auswärtigen, Schischkin, passirte heute nacht auf der Rückreise nach Petersburg Königsberg.

Köln, 8. Sept. In einer kölner Baumwollspinnerei und Weberei ist wegen vorgenommener Lohnreduktion ein Streik ausgebrochen. 130 Spinner, Aufsetzer, legten bereits heute mittag die Arbeit nieder.

Leipzig, 9. Sept. Der Buchdrucker Gasch wurde vom hiesigen Schöffengericht wegen Beleidigung des Vorsitzenden des Deutschen Buchdruckerverbandes Döblin zu einem Monat Gefängniß verurtheilt.

Wien, 8. Sept. Der frühere Ministerpräsident Wekerle beabsichtigt, wie der „Budap. Naplo" erfährt, aus dem politischen Leben zu scheiden und bei den nächsten Wahlen kein Mandat mehr anzunehmen.

Wien, 9. Sept. Auf der Materialienbahn der Firma Doderer u. Hoehl in Weidlingen bei Wien wurde ein Lokomotivführer plötzlich irrsinnig und fuhr mit seinem Zuge gegen eine andere Maschine, wobei er getödtet wurde. Beide Maschinen wurden beschädigt. Der Heizer, welcher nicht vermocht hatte, den Irrsinnigen an der Weiterfahrt zu verhindern und vor dem Zusammenstoße abgesprungen war, erlitt Verletzungen.

Przemysl, 8. Sept. Vom Manöverfelde bei Mosciska wurden heute vier Reservisten, welche unter die Pferde einer Kavallerabtheilung geriethen, schwer verwundet ins Militärspital gebracht.

London, 8. Sept. Die Central-Versammlung des Internationalen Dockarbeiter-Verbandes hat heute hier getagt. Es wurden die Einzelheiten der Bewegung für eine Lohnerhöhung berathen. Der Hauptführer der Dockarbeiter Tom Mann berichtete, daß die Bewegung in Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Bremerhafen, Stockholm und Gothenburg Unterstützung erhielte. Sodann kam ein Brief Lord Salisbury's zur Verlesung, in welchem der Minister es ablehnt, eine Abordnung anläßlich der Verhaftung des Arbeiterführers Tillet in Antwerpen zu empfangen und mittheilt, daß die Verhandlungen mit der belgischen Regierung über diesen Fall noch fortdauern.

Madrid, 8. Sept. Der Ministerrath beschäftigte sich mit einem Gesetze zur Niederhaltung der Anarchie und der Bildung einer besonderen Polizeitruppe. Der Marineminister führte aus, es bedürfe 35 Millionen Pesetas zur Deckung der Ausgaben für Kuba im September. Der Augenblick zur Aufnahme einer Anleihe sei nicht günstig. Der Staatsschatz werde die Summe vorschießen.

Eine Privat-Depesche aus Manila besagt, die Aufständischen hätten sich vor den spanischen Truppen uis Innere zurückgezogen und auf dem Marsche die Gebäude in Brand gesteckt.

Die Dampfer „Santiago" und „Monserrat" bringen bedeutende Truppenverstärkungen nach Kuba,

Unter den in Manila hingerichteten Aufständischen befindet sich ein sehr reicher Bankier, Namens Rojas.

Die orientalischen Wirren.

Konstantinopel, 8. Sept. Die Botschafter haben der Pforte in einer Kollektivnote die Annahme der Zugeständnisse seitens der Kretenser mitgetheilt und die Pforte in der Note aufgefordert, die Wahl des Generalgouverneurs für Kreta vorzunehmen, damit die Aufnahme einer Anleihe, die für die Insel dringend nothwendig sei, möglich werde. — Die Pforte hat den Botschaftern in einer Note angezeigt, daß ein außerordentliches Tribunal eingesetzt sei, um die aufständischen Armenier, sowie die Mohammedaner, welche Gewaltthaten verübten, und endlich die Polizeiorgane, welche ihre Pflicht versäumten, rasch und öffentlich abzuurtheilen.

Athen, 9. Sept. 1500 armenische Flüchtlinge aus Konstantinopel sind im Piraeus eingetroffen; dieselben baten durch eine Deputation den athener Polizeipräfekten um Obdach. Dieser ließ ihnen nach Rücksprache mit dem Premierminister Zelte in Phaleron aufschlagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960909037/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 8. bis 9. September.

Goldene Kugel. Professor Dr. Waltz mit Familie und Begleitung a. Dorpat. Fabrikbes. Herm. John mit Frau a. Crossen a/Oder. Ober-Ingen. C. Kraatz m. Frau a. Güstrow i/Mecklenb. Direktoren: Müller a. Hagen, Hallbauer a. Lauchhammer i/Schl. Landwirth Lossen a. Wiesbaden. Landgerichtsrath Eichel a. Berlin. Herzogl. Hofhaben. Cand. Schulze u. Rentier Otto Zickert a. Oranienbaum. Gr. Ingen. Tiebel a. Goslar a/H. Ingenieur Fr. Kettenbach a. Frankfurt a/M. Pastor Wilh. Renne mit Frau a. Hamburg. Gerichts-Assessor Teplaff a. Leipzig. Dr. Hering m. Frau a. Saarbrücken. Cand. chem. Dürre a. Magdeburg. Privatier E. Brehme a. Grimma. Fabrik. Buchholz a. Rübeland i/H. Pfeifer a. Eulau i/Schl. Kaufleute: Herm. Scholl a. Geislingen, Eugen Cleis a. Pforzheim, Ernst Kirbis a. Berlin, Lentz a. Stettin, M. Kretschmann a. Eisenberg, A. Schaffer a. Crefeld, M. Strauß a. Frankfurt a/M., O. Brandt a. Magdeburg, W. Fricke a. Frettstedt, E. Finus a. Freiburg i/B., Ernst a. Solingen, Frach a. Nürnberg, Quenel a. Speyer, A. Lommatsch a. Paris, Schelle a. Eisenberg.

Grand-Hotel Bode. Bergwerksbesitzer Rob. Pritschow mit Frau a. Schlesien. Landwirth O. v. Bergen mit Sohn, Eisenbahnbeamter Gustav Kobelitz u. Brauereibesitzer A. Günther a. Berlin. Fabrikbesitzer Rich. Baumann mit Frau a. Breslau. Fabrikdirektoren: A. Hüffener a. Essen a/R. u. Primavesi a. Smichow bei Prag. Ingenieure: Paul Müller mit Frau a. Plauen u. G. Kirschkunt a. Geisenkirchen. Fabrikant Otto Kaiser a. Reichenbach. Referendar Bertog a. Gütersloh. Kaufleute: H. Krapf mit Frau a. Torgau, Leopold Frederer a. Esser, A. Moßner, R. Schmidt u. H. Dritschler a. Berlin, O. Jonaich a. Celle, Oskar Lebrecht a. Ulm, Kimpel a. Regensburg, Isidor Kahn a. Frankfurt a/M., Paul Meßmer a. Frankfurt a/O., H. Weillerschwist a. Magdeburg, H. Noggerath a. Hannover, Alfred Sturmvogel a. Leipzig.

Central-Hotel am Markt. Techniker A. Schreier a. Gotha. Hotelier Grimmer a. Jena. Baumeister Holzapfel a. Dresden. Kaufleute: Paul Lösch, Gotthard Prinz, Friedr. Henschel u. Georg Zöllner a. Berlin, Karl Kunbach a. Leipzig, Theodor Spiegel a. Frankfurt a/M., Albert Hampke a. Breslau, Ludw. Schäfer a. Koburg, Joh. Schmidt a. Hannover, Paul Unger a. Schönebeck, M. Dittmar a. Magdeburg, Ed. Kleinschmidt a. Mühlhausen, Karl Meißner a. Ellenburg, Hugo Bachwirth a. Dresden, W. Maltsch a. Steinbach, Lautenbach m. Sohn a. Sollstedt.

Berlin Cent Bartels Hotel, Grünstr. 7/8. Elegante **Zimmer** à Tag 1,50 Mk. à Bett, Portion Kaffee, Gebäck und Butter à 50 Pfg.

Heirat. 200 reiche Partheien sendet sofort. Offerten-Journal Charlottenburg 2 Berlin. Herren 10 Pf. Porto. Für Damen umsonst.

Heiraths-Gesuch.
Gastwirth und Fahrradhändler, 29 J. alt, schlank, mit nachweislich gutgehendem Geschäft und Vermögen, sucht passende Partie. Offerten mit Angaben und Photographie unter 1971 L. bitte an die Exped. dieser Ztg. zu senden. (ar

Ein Kind besserer Herkunft wird gegen entsprechende Entschädigung aufs Land in sorgsame Pflege und gewissenhafte Erziehung genommen. Werthe Offerten unter 1973 L. an die Exped. dieser Zeitung erbeten. (ar

Ein **Break-Wagen,** 6 Personen fassend, und ein **rosa Kakadu** zu verkaufen **Spitze 5.** (r

Pneumatik-Rover, gut erhalten, billig zu verkaufen **Thomasiusstr. 5,** Vorderhergeschäft.

Kinder-Dreirad verniclelt m. Gummireifen u. Kinderbettst. z. vk. **Südstr. 1,** III. L.

Eine Partie Wäschestützen, Sophlet-Apparat, Waschgefäß, Einmachetöpfe und Einmachebüchsen umzugshalber sofort zu verkaufen **Magdeburger Straße 10.**

Ladentisch, Schreibsekretär, Kommode, Spiegel verschied. Größe wegen Umzug billig zu verkaufen **Thalamtstraße 1.**

3 französische Billards mit vollständ. Zubehör, **1 russ. Billard, 4 Pianinos** zu Preise von 150 ℳ an, u. dgl. m. verkaufe billig. (r **Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.**

Eine noch gute **Bohrmaschine** sofort billigst zu verkaufen **Königstraße 19, H. I.**

Ein noch gut **Kummet-Geschirr** erhaltenes sofort preiswerth zu verkaufen **Königstraße 19, H. I.**

Ein 1¼jähriger **Höhlenwagen** bill. zu verkaufen **Landwehrstraße 3.**

Für Damen!
Die größte Auswahl von **Flechten** von 1 ℳ, auch **alte Flechten** werden sauber und billig angefertigt von **Frau Hömpler, Harz 35, I. H.**

Pneumatik-Rover billig zu verkaufen. Besichtigung von 12—½2 U. Näheres **Leipziger Str. 27, III.**

Blüthner-Pianino,
Kgl. Sächs. Hofpf.-Fabrik, wie neu, äußerst seltener Gelegenheitskauf, verkauft sehr preiswerth (r **Maercker & Co., Taubenstr. 7.**

Futterschwein u. **Handrollwagen** verk. **Giebichenstein,** Trotharer Str. 2a, 1 Tr.

Ein paar **kräftige Wagen-Pferde,** Rappen, Hannoveraner, 1,73 und 1,75 hoch, 6jährig, fromm, sicher im schweren Zuge, ein- und zweispännig gefahren, verkauft billig (ar Gut Nr. 16 **Gorsleben bei Salzmünde.**

Schellfisch, Dorsch, Seechechte, Pfund 25 Pfg. **Herm. Lincke,** Alter Markt 31.

Frischen Schellfisch bei **C. Tietz,** Inhaber H. Strietzel, **Leipzigerstr. 23,** Telephon 988. (r

Quarg,
wöchentlich 6—8 Centner, gesucht. Offerten abzugeben unter N. 1596 an die Expedition dieser Zeitung. (r

Seit 10 Jahren litt ich an dieser Krankheit, bin nun 10 Jahre ohne Beschwerden und fühle mich wohl. Zu Ehren meiner Heilanstalt bitte ich, dieses Leiden nicht verschweigen zu wollen. Jedem Leidenden empfehle ich Ersteres. Ich bin jetzt von meiner Schwäche, über meine Gesundheit sehr erfreut.

Ernst Hoss,
Erlenbach i. Odenwald.

Rheumatismus und Asthma.

Nervenleidenden
giebt ein Geheilter aus Dankbarkeit kostenfreie Auskunft über ein sicher wirkendes Mittel. **W. Liebert,** L.-Connewitz 472.

Hauspähne in Fuhren und Körben verkauft billig **Kronprinzenstraße 4.** (s

Kaffee, Thee etc.
in Probepostpacketen à 9½ Pfund incl. Zoll, Porto u. Emb.
Kaffee, Cazengo 2. Sorte M. 8,10, I. S. M. 10.
Nicaragua, grün, sehr feinschm., M. 11,40.
Java-Melange, gelb, grossb. superf. M. 12,35.
Ceylon, non plus ultra, edel, M. 13,80.
Bremer Kaffeepulver, fertig zum Kochen, allgemein beliebt, feinste Sorte, 85 Pfg., 2. Sorte 40 Pfg.
Thee, feinster Souchong, 2½ und 3 M., Congo 1½ und 2 M.
Feiner Grussthee M. 1,30, 1½ u. 2 M.
Engros-Bezug billiger. Preisliste gratis.
Wilhelm Otto Meyer,
Hof-Lieferant,
Bremen. (ar

Laden-, Contor- und Restaurationseinrichtungen,
sowie **Möbel** jeder Art kauft stets und zahlt die **höchsten Preise** (r **Friedrich Pelleke, Geiststr. 25.**

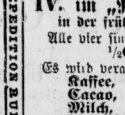
Anerkannt höchste Preise für Gold, Silber, Zinnreste zahlt **Pohlmann,** Goldarbeiter u. Juwelier **Schulstraße 9.**

Für gut erh. **Herrensachen, Damenkleider,** auch in Seide, zahlt **hohe** Preise Frau **Hohmann, Dachritzstraße 13.** (r

Gute getragene **Kleidungsstücke,** einz., u. größ. Posten, **kauft stets** z. b. Preisen **Fr. Schumann, Alt. Ulrichstr. 16.**

Gebrauchte **Eisendrehbank** mit oder ohne Leitspindel zu kaufen gesucht. **Jakobstraße 18.**

2 Pferde zu verkaufen, von vier die Wahl. **Fr. Hanf, Gr. Klausstraße 32.**



Auf der Schloß-Domaine zu **Ballenstedt a/Harz** sind circa 200 Stck. **halbengtische Weideschafe** preiswerth abzugeben. Abnahme nach Uebereinkunft. Besichtigung auf vorherige Anmeldung. (ar

Junger Ziegenbock zu verkaufen Streiberstr. 38, Werkstelle.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Thurme,
II. alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Rothen Thurm"
in der früheren Hauptwache.
Alle vier sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Cacao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade, zu 5 ₰
in IV. auch **Suppe** zu 10 ₰ (x
Marken zu 5 ₰, welche sich besonders zu Geschenken an Bedürftige eignen, und in den vier Hallen verwendet werden können, sind in den vier Hallen, sowie bei Herrn Kaufmann **Beyer,** Ecke der Leipziger und Königstraße, sowie bei Herrn **Flade,** Zwingerstr. 5, zu haben.

Musik-Institut von **R. Petri** u. Frau **M. Petri**
Harz 40, p., I. u. II.
Gründl. Unterricht von den ersten Anfängen bis zur Ausbildung im
Clavier- u. Violin-Spiel, Gesang u. Theorie
(auch in der Wohnung der Schüler.)
Besondere Curse im **Ensemble-Spiel** (Clavier), **Gesang, Theorie für Damen.** Unterricht auch im **Violin-Spiel** für **Schülerinnen.**
Gefl. Anmeldungen erbitten wir und nehmen solche jederzeit an. (r

Zur **Capitals-Anlage**
können wir ausser anderen soliden Werthen auch
bis 1905 unkündbare 3½ %ige Pfandbriefe
der **Hamb. Hypoth.-Bank,** der **Deutsch. Hyp.-B.,** Berlin der **Preuss. Pfandbr.-Bank** und anderer Hypotheken-Banken bestens empfehlen und vom **Lager jederzeit kostenfrei** abgeben.
Ernst Haassengier & Co.,
Bankgeschäft, Gr. Steinstr. 10. (d

Von der Reise zurück.
Prof. Voretzsch,
Wilhelmstr. 33, III.,
Lehrer für Gesang, Clavierspiel und Theorie der Musik,
auf Wunsch auch ausser dem Hause.

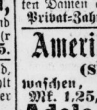
Von der Reise zurück.
Prof. Pott.
Knaben-Erziehungsanstalt, Bad Kösen. Vorber. für Obertertia. Prospekte z. Verf. Dr. **Gehrke,** Vorsteher. (d

Gebild. Italiener ertheilt **italienischen Unterricht.** Off. L. 1594 an die Exp. d. Ztg.

Französin, gepr. Lehrerin, ertheilt **Unterricht** in **Grammatik** und **Conversation,** sowie in **Englisch.** Näheres durch Direktor Eyssell, Laurentiusstrasse 7. (s

Engl. Unterricht ertheilt
Miß **J. Cooper, Jägerplatz 7,** I.

Weibliche Handarbeiten jeder Art als **Häkeln, Stricken, Stricken Mustern** u. **Namensticken** mit 2 Buchstaben, pro Dtzd. 1 ℳ, werden gut und billig geliefert. Aufträge nimmt entgegen das Geschäft von **H. Danneberg, Halle a/S.,** Herrenstr. 7.



Zähne v. 2 Mk. an, Plombiren u. Reparatur, sofort wird von geprüften Damen ausgeführt **billig! billig!** **Privat-Zahn-Klinik Markt 14, II.** (s

Amerik. Kopfwäsche
(Shampooing),
waschen, trocknen und frisiren, Mk. 1,25, halte bestens empfohlen.
Adele v. Gualtieri,
Brüderstraße 3, 1. Etage,
bisher Neumbauer 3. (r

Bettfedern
werden von **Schweitz, Schmutz** und **Motten gut gereinigt** bei **Frau Pabst,** früher **Kohlbach, Breitestr. 4,** v. (s

J. Kaufleute, welche beabsichtigen e. **Kegelclub** zu gründen, suchen noch einige gediegene Herren gleichen Standes. Gef. Off. u. F. f. 710 an die Exped. d. Ztg. erb.

Jüngere Damen, die bei einem nicht öffentlichen Lustspiel mit wirken möchten, werden gebeten Offerten unter K. 1593 in der Exped. d. Ztg. niederzulegen.

Engel-Apotheke
Gr. Ulrichstr. 2 (d
empfiehlt
Backpulver.

Erklärung.
Hiermit bringe zur gefl. Kenntniß, daß ich meinen Namen aus dem Volksblatt zurückgezogen habe, indem ich als Geschäftsmann mit keiner Partei identisch bin.
Heinrich Bohl,
Kleine Ulrichstraße Nr. 14.

Broche am Freitag Abend in der Wuchereröd. Gr. Steinstr. **verloren.** Gegen Belohnung abzugeben bei (r **E. Galander,** Gr. Steinstr. 44.

Ein **schottisches Tuch** verloren Wörmlitzer Straße, Steinweg. Gegen Belohnung abzugeben **Thorstraße 6.**

Eine **Foxterrier-Hündin,** weiß mit gelbbrauner Kopfzeichnung, auf den Namen „Fox" hörend, **entlaufen.** Gegen Belohnung abzugeben im (r **Seebener Busch** bei Trotha.

Ein Satz Billard-Bälle gestohlen worden. Vor Ankauf wird gewarnt!
Kühler Brunnen 1. (s

Lottchen, Brief liegt unter bekannter Chiffre hauptpostlagernd.

Familien-Nachrichten.

Johanna Peneder
Carl Grotefend,
Postsecretair,
Verlobte.
Halle (Saale), Erfurt, im September 1896.

Die glückliche Geburt eines munteren **Jungen** zeigen hocherfreut an.
Halle a/S., den 8. September 1896.
Dr. med. Koegel und **Frau,**
Elisabeth geb. Moebus. (s

Gestern Abend 10 Uhr entschlief sanft nach längeren Leiden unsere liebe, unvergeßliche Mutter, Schwieger- und Großmutter Frau Rentiere
Wilhelmine Schnapperelle
geb. **König**
im Alter von 64 Jahren.
Tiefbetrübt zeigen dies an
Die trauernden Hinterbliebenen.
Halle a/S., Dessau, Dalkowo, Schlotheim, Forbach, Oberrißdorf, den 8. September 1896. (s

Heute Morgen entschlief sanft unsere liebe Tante, Frau Wittwe **Friederike Winzer** geb. **Schmidt,** in Löbejün, tiefbetrauert von **den Hinterbliebenen.**
Halle a/S., Niemberg, Plötzniß, Zwintschöna, den 8. Sept. 1896.
Die Beerdigung findet am Freitag den 11. cr. Vorm. 11 Uhr in Löbejün statt.

Todes-Anzeige.
Heute Morgen starb nach langen qualvollen, mit großer Geduld ertragenen Leiden in ihrem 43. Lebensjahre meine unvergeßliche Frau und meine gute Mutter
Louise Zimmermann
geb. **Oschatz.** (ar
Dies zeigen tiefbetrübt an
Weißenfels, den 8. Sept. 1896.
Gustav Zimmermann.
Ella Zimmermann.

Danksagung.
Für die zahlreichen Beweise herzlicher Theilnahme bei der Beerdigung meines lieben Mannes, unseres guten Vaters, des Restaurateurs
Gottlieb Bormann,
sagen wir allen denen, welche denselben zur letzten Ruhestätte begleiteten, sowie für die überaus reiche Blumenspende und Schmückung des Sarges unsern herzlichsten Dank. Besonders danken wir Herrn Archidiakonus Grüneisen für die trostreichen Worte am Grabe.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.
Zurückgekehrt vom Grabe unseres guten Mannes, Vaters, Schwieger- und Großvaters, des Brauermeisters
Reinhold Heinze,
sagen wir allen Freunden und Bekannten für die innige Theilnahme und den reichen Blumenschmuck unsern herzlichsten Dank. Dank Herrn Diakonus Walter aus Zörbig für die trostreichen Worte am Grabe und besonders Dank dem Kriegerverein zu Stumsdorf für das bereitwilligst Tragen und das ehrenvolle Geleite zur letzten Ruhestätte.
Stumsdorf und Leipzig, 7. Sept. 1896.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem herben Verlust unseres lieben Kindes sagen wir allen denen, die den Sarg so reichlich schmückten, unseren aufrichtigen Dank.
Hermann Weber und **Frau.**

Verlobt: Olga Frohn u. Johannes Blochwitz (Teuchern u. Zeitz); Helene Mey u. Kurt Berger (Leipzig-Plagwitz), Else Kröger u. Pastor Bernhard Böhme (Leipzig u. Mauersberg); Emmy Fischer u. Rechtsanwalt Dr. Rudolf Schmitz (Rheydt u. Mülheim).

Vermählt: Max Falbe u. Wilhelmine Necker (Berlin).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Prof. Dr. Le Blanc (Leipzig); Hrn. Ger.-Ass. Dr. Franz Peters (Berlin); Hrn. Carl Dreyer-Bürckner (Magdeburg). — Eine Tochter: Hrn. Dr. Bruno Werner (Leipzig); Hrn. Oberrosarzt Duvinage (Stendal); Hrn. Pastor Joh. Moschütz (Saalsdorf).

Gestorben: Architekt Paul Richter (Leipzig); Garnisonbauinspektor a. D. Emil Wapler (Naumburg); Reg.-Rath Benno Reymann (Hannover); Direktor Julius Dretzler (Leipzig).

Annoncen-Annahme für alle Zeitungen **RUDOLF MOSSE** Halle a. S. Brüderstr. Telephon No. 181
Fernsprecher 151. — Ununterbrochen von 8—8 geöffnet.

In der Nähe des Bahnhofes (Magdeburger-, Merseburger Straße) werden **grössere Räume** zu Bureauzwecken (3—4 Zimmer) **gesucht.** Bevorzugt werden Off., in denen gleichzeitig eine Privat-Wohnung **in 1. Etage** (4—5 Zimmer und Nebenräume) angeboten wird. Offerten mit Preisangabe sub O. m. 9828 befördert **Rudolf Mosse,** Halle a/S. (s

Ein in der Stadt Naumburg a/S. an 2 lebhaften Straßen und in unmittelb. Nähe des Bahnhofs geleg. **Grundstück v. ca. 6⅔ Mrg. Gr.,** welches sich sowohl z. Parcellirung als auch zu jedem industriellen Zwecke eign. u. leicht m. Bahnanschl. versehen werden kann, ist zu **verkaufen.** Selbstreflektanten wollen sich unter E. r. 52680 an **Rudolf Mosse,** Halle a/S., wenden. (ad

Haus-Verkauf.
Ein in freundlicher guter Lage des Nordviertels von Halle gelegenes **Hausgrundstück,** welches sich zu 6% verzinst, ist erbtheilungshalber unter sehr günstigen Bedingungen **zu verkaufen** und kann sofort übernommen werden. Dasselbe eignet sich der Oertlichkeit, seiner bequemen Einfahrt, des großen Hofes und der schönen, hellen überbauten Werkstatt wegen zu jedem, auch größeren, viel Raum erfordernden Geschäfte. Gute Hypotheken werden mit in Zahlung genommen. Gef. Offerten unter **M. k. 9841** an **Rud. Mosse** in Halle erbeten. (s

Gasthofsverkauf.
In einem großen Dorfe Anhalts ist ein **Gasthof** mit großem Tanzsaal wegen Todesfall zu verkaufen. 7 Morgen Acker 1. Klasse. Bierumsatz 250—280 Hectol., ohne alles andere. Materialgeschäft kann mit betrieben werden. Forder. 40,000 Mk. mit 10,000—12,000 Mk. Anz. Rest kann viele Jahre stehen bleiben. Näheres theilt mit **Fr. Wilke,** Bierverleger, **Cönnern a/S.** (ad

Restauration
auf dem Lande gegen **Bierpacht** per 1. Okt. zu übernehmen. Off. u. R. r. 9757 an **R. Mosse,** Halle. (s

Geräumig. Wohnung mit groß. Keller, mit Kartoffel- od. Victualien-Geschäft 1. Okt. **gesucht.** Off. unter K. t. 9851 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

Zum 1. April sucht älterer Herr in ruhigem, feinem Hause **5 Räume u. Zub.** womöglich mit Gartenbenutzung. Offerten unter E. f. 9848 an **Rudolf Mosse,** Halle. (s

27-28,000 Mk. 1. Stelle von Privathand ges. Agenten verbeten. Off. u. N. z. 9552 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

9-12,000 Mk. auf gute Hypothek **zu vergeben.** Offerten unter F. K. 9829 beförd. **Rud. Mosse,** Halle.

45-50,000 Mk. gesucht
auf I. mündelsichere Stelle. Off. u. E. d. 9830 bef. **R. Mosse,** Halle.

Buchführung sowie sämmtliche **kaufm. Arb.** für lange und kurze Dauer übern. bei bill. Honorar ein erfahrener Kaufm. Discretion Ehrensache. Off. unter K. i. 9825 bef. **Rud. Mosse,** Halle. (s

Lehrerin, ev., erf., an e. höh. Mädchensch. ges. Eintritt sof. od. 1. Oktbr. Gefl. Off. nebst Zeugn., Photogr. u. Angabe der Gehaltsansprüche unter V. 1896 an **Rudolf Mosse,** Nürnberg, erbeten. (ad

Verkäuferin, flott und gew., seit l. J. in der Modewaaren-Branche thätig, **sucht p. 1. Okt. Stellung.** Gefl. Off. unter E. m. 9814 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Für ein hiesiges Fabrik-Contor wird ein nicht zu junges **Mädchen** aus besserer Familie **gesucht.** Erforderlich gute Schulbildung und flotte Handschrift. Off. unt. R. o. 9806 bef. **Rud. Mosse,** Halle.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960909037/fragment/page=0003

Eröffnung des 28. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule zu Merseburg.

Die Eröffnung des 28. Cursus der landwirthschaftlichen Winterschule hierselbst wird

Mittwoch, den 14. Oktober d. J., Nachmittags 2 Uhr, im alten Rathhause hierselbst

erfolgen.

An dem vorigen Cursus nahmen 78 Schüler theil, von welchen 34 in die I. Klasse und 44 in die II. Klasse der Schule aufgenommen und von 9 Lehrern unterrichtet wurden.

Denjenigen Schülern, welche bisher nur die II. Klasse besucht haben, empfehlen wir in ihrem eigensten Interesse angelegentlichst, zur Erreichung des Zieles unserer Schule noch den Besuch der I. Klasse. Dies wird auch von der Commission des Provinzial-Ausschusses, welche die Leistungen der Schule bei ihrer Revision am 18. März d. Js. wiederum in anerkennendster Weise beurtheilt hat, den Schülern dringend angerathen.

Anmeldungen sind an den Direktor der Winterschule, Herrn Glaß (Neumarkt 38 hierselbst), **bis zum 1. Oktober d. Js.** zu richten, welcher zu jeder näheren Auskunft gern bereit sein wird.

Merseburg, den 7. Juli 1896.

Der Vorsitzende des landwirthschaftlichen Kreis-Vereins und des Curatoriums der Winterschule.
Graf Hohenthal. (ad

Musik-Unterricht.

Nachdem ich als Dirigent des „Sang und Klang" und der „Ulriciana" hierher übersiedelt bin, beabsichtige ich auch **Unterricht im Klavierspiel, Gesang und Theorie** in und außer dem Hause zu ertheilen und erbitte gef. Anmeldungen in den Sprechstunden an Wochentagen 11—1 Uhr. **Hugo Hache**, Kapellmeister, Hedwigstraße 1, part.

Die bestempfohlenste

Lehr-Anstalt für landw. u. kaufm. Buchführung

von **J. A. Dewitz, Große Steinstraße Nr. 44** bringt sich Herren und Damen zur Antheilnahme am Unterricht in empfehlende Erinnerung. Eintritt jederzeit. Prospekte frei. (r

Stenographie.

Der unterzeichnete Verein eröffnet am **Mittwoch den 16. d. Mts.** in **Petzold's Restaurant, Charlottenstraße 19** einen **Unterrichts-Kursus** in der **am Weitesten verbreiteten Gabelsberger'schen Stenographie.** Das Honorar beträgt 5 Mark. Anmeldungen werden bei Beginn des Unterrichts erbeten.

In Preußen, wo Anfang der 70er Jahre die Zahl der Stolze'schen Vereine doppelt so groß war, wie die der Gabelsberger'schen, ist die Zahl der letzteren so gestiegen, daß die Differenz nur noch 12 beträgt. Das Fortbestehen des Systems Neu-Stolze ist außerdem durch die geplante „Vereinigung" mit der sogenannten „verbesserten" Stenographie (Schrey) sehr in Frage gestellt, weshalb nur die Erlernung des seit über 60 Jahren in seinen Grundlagen unverändert bestehenden, nach jeder Richtung hin bestens bewährten **Gabelsberger'schen Systems** empfohlen werden kann. (s

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein zu Halle a. S. (gegründet 1859).

Frauen-Industrie- u. Kunstgew.-Schule, akademische Lehranstalt I. Ranges

für moderne Damenschneiderei u. Wäsche-Confection, älteste und bestrenommirte am Platze,

Halle a. S., **Sophienstr. 17,** Wilhelmstr.-Ecke. (r

System und Methode der Berl. Akademie. (Massnehmen, Schnittzeichnen, Zuschneiden, Anfertigen.) Ausbild. als **Directricen.** Für Damen **höh. Stände** Separat-Kurse. Honorar mässig. Prospecte gratis und franco durch die Vorsteherin Frl. **Clara Martini.**

Handwerker-Meister-Verein.

Versammlung Freitag den 11. September cr. Abends 8 Uhr im **Hotel „zur Tulpe".** — Tagesordnung: 1. Bericht über diesjähr. gewerbl. Ausflüge. 2. Anmeldungen zur Vorschußbank. 3. Beschlußfassung über die Feier des Stiftungsfestes. Der Vorstand.

Frauenchor „Deutsches Lied."

Dirigent: **Kapellmeister Dr. Schmidt.**

Beginn der Uebungen: Mitte September. Anmeldungen, auch solcher Damen, welche **nicht** bei mir Gesangunterricht nehmen wollen, bei mir erbeten. Sprechstunden 1—3 Uhr.

Margarethe Leist, Friedrichstr. 12. II. (s

Herbst-Orientreise

3. Oktober ab Triest. **35 Tage. 850 bis 1050 Mk.**

Nach

Triest — Corfu — Patras — Corinth — Athen — Piräus — Dardanellen — Constantinopel — Smyrna — Beirut — Damascus — Baalbek — Haifa (Carmel — Nazareth — Tiberias — Seefarth — Capernaum) **— Jaffa — Jerusalem** (Jordan — Todes Meer) **— Bethlehem — Port Said — Ismaila — Cairo** (Rilfahrt — Memphis — Sakkara) **— Alexandrien — Triest.**

Illustrirtes Programm und Bedingungen gegen 25 Pfg. in Marken zu beziehen durch

Gustav Böhme jun., Leipzig, Bureau für Orientreisen, (ad
Hainstraße Nr. 2, Ecke Markt.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Direction: **Hans Julius Rahn.**

Eröffnung: Sonnabend den 19. September.

Abonnements-Einladung.

Die geehrten Abonnenten werden ersucht, die bereits angemeldeten Passepartouts und Abonnements-Billets gegen Zahlung der ersten Rate bei dem Bankhause **Reinhold Steckner,** am Markte hier, **vom 13. September ab** in Empfang zu nehmen! — Für weitere Abonnements-Anmeldungen werden die Billets **an der Theater-Kasse** ausgegeben und sind auch **dort** zu bezahlen.
Die Direction. (d

Leichenbegängniss Kaiser Wilhelm I.

Colossalgemälde von Professor **L. Braun** in München.

Ausgestellt im neuen Stadtverordneten-Sitzungssaale am Markt

täglich bis 10. Septbr. Nachm. 4 bis 9 Uhr bei elektrischer Beleuchtung.

Eintritt 30 Pfg. Kinder 10 Pfg.

Ertrag zum Besten des Kaiserdenkmals in Halle. (r

Concert

gegeben von

Frau **Erzsébeth Silvány,** Opernsängerin (Mailand)
unter gütiger Mitwirkung des
Herrn **Joh. W. Ferry,** Kgl. Hofopernsänger (New-York)
und des
Herrn **Johannes Rindtorff,** Pianist (Halle)

am Donnerstag den 10. Sept. Abends 8 Uhr

in den **„Kaisersälen."**

Billet-Vorverkauf bei Herrn H. Hothan, Musikalienhandlung, Gr. Steinstrasse 14, à 2 und 1 Mk. und am Abend an der Kasse.

Saalschlossbrauerei Giebichenstein.

Sonntag den 13. September

Sommer-Fest

des Kameradschaftl. Verbandes der Hall. Cavallerie-Vereine.

Von Nachmittag 3½ Uhr ab

Grosses Militair-Concert.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im großen Saale statt.

Abends Ball.

Es ladet kameradschaftlich ein **Der Vorstand.** Auch Nichtmitglieder haben Zutritt. **Fritz Rahne.** (r

Hôtel und Restaurant

„Zur Tulpe."

Mit Gegenwärtigem erlaube ich mir die wohllöblichen Vereine auf meinen **Saal** mit schönen Nebenräumen aufmerksam zu machen und empfehle denselben unter sehr coulanten Bedingungen.

Zum Ausschank kommen Riebecker Lagerbier und Münchner Löwenbräu.

Indem ich mich empfehle, zeichne Ihrem Wohlwollen bestens Hochachtungsvoll (d
Paul Höndorf.

Restaurant zu den 2 Thürmen.

Jeden Donnerstag Abend: **Sauerbraten mit Thüringer Klösen.**
H. Bauer'sches Pilsner. C. Schoke. (r

Evangelischer Bund

Zweigverein Gerbstedt.

Die diesjährige **Haupt-Versammlung** findet **Sonntag, den 13. September, 3 Uhr im Gasthofe zu Krimpe** statt.

1. **Biblische Ansprache des Herrn Pfarrer Nachtigal-Volkmaritz.**
2. **Vortrag des Herrn Oberpfarrer Wächtler-Halle,** dem Vorsitzenden unseres Provinzial-Vereins, über: **„Des Evangelischen Bundes Pflicht und Recht."**
3. **Geschäftliches** und **Schlußansprache** vom Lehrer Müller-Schochwitz.

Zu dieser Versammlung werden alle verehrlichen Mitglieder des Bundes, sowie Diejenigen, welche demselben beitreten wollen oder sich für seine wichtigen Aufgaben interessiren, ergebenst eingeladen. **Der Vorstand.**

Nach England

via **Vlissingen** (Holland) **Queenboro**

Zweimal täglich (auch Sonntags).

Halle Abfahrt 845 Nm. **London** Ankunft 905 Nm.
„ „ 1138 „ „ „ **7,46 Vm.**
Preis I. Cl. einf. Mk. 81,30; retour I. Cl. Mk. 115,80.
„ II. „ „ „ 57,—; „ II. „ „ 81,—.

Vom 8. December 1895 ist der sehr beschleunigte Dienst mittelst der neuen **Rad**-Dampfer **„Koningin Wilhelmina", „Koningin Regentes"** und **„Prins Hendrik"** in Kraft getreten. Diese **Rad**-Dampfer zeichnen sich durch äusserst bequeme Einrichtung, ruhige Fahrt und grosse Seetüchtigkeit aus. Wirkliche Seereise auf 2¾ Stunden beschränkt. Durchgehende Wagen. Speisewagen ab Venlo. Näheres bei **Schrödel & Simon** in Halle a/S. Die Direction der Dampfschiff-Ges. Zeeland. (ad

Walhalla-Theater

Direktion: **Richard Hubert.**

Herr **Paul Schwiegerling** mit seinem **Original-Marionetten-Theater.** — Die **Dinus-Truppe,** Bravour-Barterre-Akrobaten. — Miß **Welda,** Gymnastikerin am schwebenden Trapez. — Brothers **Moser,** musikalisch-excentrische Jongleure und Akrobaten. — Frl **Elvira Siebner,** Lieder- und Walzer-Sängerin. — Herr **Paul Stanley,** Originals-Gesangs- und Charakter-Humorist. — Herr Prof. **Johann Baptiste Schalkenbach** mit seinem **„elektrischen Orchester".**

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

Crystallhallen,

Gr. Wallstrasse 1.

Täglich Auftreten der berühmten Damen-Kapelle

„Romantique".

Adolf Posern. (r

Halle, Roßmarkt

Winkler's großes **anatomisches Museum,**

Special-Ausstellung für **Chirurgie und Operationen.**

Neu! Lebend! Neu!

Marietta, das scheckige Mädchen.

Täglich geöffnet von Morgens 9 bis Abends 10 Uhr.

Freitag von 2 Uhr an **Damentag,** Separatausstellung von Frauen- und Kinderkrankheiten.

„Goldnes Schiffchen"

Gr. Ulrichstr. Nr. 37. **Herm. Heller** Fernspr. Nr. 649.

Mittagstisch von 12½—2 Uhr im Abonnement 1 ℳ

Gewählte, der Saison entsprechende Speisenkarte.

Saal während der Universitäts-Ferien bis einschl. 20. Oktbr. cr. noch an verschied. Abenden in der Woche zu vergeben.

Der Garten, in Verbindung mit schönen, zugfreien Colonnaden, bietet selbst bei kühler Witterung angenehmsten Aufenthalt bis spät Abends.

Gut ausgestattete Logirzimmer von 1,50 Mark an. Pension nach Vereinbarung. (s

Rödel's Restaurant,

Sophienstraße 17.

Donnerstag d. 10. Sept. **Schlachtefest.**

Morgen Donnerstag **Schlachtefest. Bernhard Borgis,** Domplatz 10. (r

Morgen Donnerstag **erstes gr. Schlachtefest** bei **H. Bohne,** Gr. Brauhausstr. 19.

Gabelsberger'scher Stenographen-Verein.

Donnerstag 8 Uhr Abends **Sitzung** im **Restaurant Petzold,** Charlottenstraße 19. (x

Kaufmännischer Turnverein

zu **Halle** (gegr. 1875).

Jeden **Montag** und **Donnerstag** Abends von 8½ Uhr **Turnübung** im Turnsaale des Paradiesgartens. (x

Anmeldungen werden daselbst u. von Herrn **Max Müller,** Raumischstr. 23, und **Bruno v. Schütz,** Gr. Ulrichstr. 24, entgegengenommen. **Der Vorstand.**

Allg. Hallescher Turnverein

Während der Zeit des Viehmarktes finden die Uebungsstunden in der **Turnhalle Taubenstraße** statt. D. V.

Die Volksküchen

befinden sich **Brunopwarte 31** und **Breitestraße 33.**

Das Lösen von Marken für den folgenden Tag ist nicht erforderlich, da eine ausreichende Portionenzahl stets vorräthig sein wird. **Anweisungen** auf ganze Portionen à 25 ₰, auf halbe à 13 ₰, welche an bestimmten Tagen verwendet werden können, sind in den Cig.-Läden der Herren **Dingler,** Geiststr. 42, **Raspe,** Gr. Ulrichstr. 54 und bei Herrn Oberlehrer **Flade,** Zwingerstr. 5 zu haben.

Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18960909037/fragment/page=0004